

## **Brentano, Clemens: [es war einmal die Liebe] (1817)**

1 Es war einmal die Liebe,  
2 Die himmelklare Liebe,  
3 Sie war in edlem Zorn  
4 Und sprach zum blinden Triebe,  
5 Verzeih, heut kriegst du Hiebe  
6 Ganz ernst mit einem Dorn.

7 Der Trieb hört dies betroffen,  
8 Doch kaum hat ihn getroffen  
9 Der Liebe Dornenstreich,  
10 Da war die Knospe offen,  
11 Der Dorn ganz ohn' Verhoffen  
12 Schlug aus voll Rosen gleich.

13 Es war einmal die Liebe  
14 Die himmelklare Liebe  
15 Sie war vom Trieb betrübt,  
16 Sprach drum zum blinden Triebe  
17 An dir dem Friedensdiebe,  
18 Wird Rache heut geübt.

19 Doch als sie sich wollt' rächen  
20 Da stürzt in Tränenbächen  
21 Das Herz ihr aus der Brust,  
22 Sie kann den Stab nicht brechen  
23 Die Lieb' wird aller Schwächen  
24 Des Triebes sich bewußt.

25 Es war einmal die Liebe,  
26 Die himmelklare Liebe,  
27 Sie war vom Trieb gekränkt,  
28 Und sprach zum blinden Triebe,  
29 Wenn dir kein Trost auch bliebe,

30     Heut wird dir's nicht geschenkt.

31     Und um ihm's zu gedenken  
32     Tut sie ein Füllhorn senken,  
33     Voll von Gerechtigkeit,  
34     Und hat des Triebes Ränken  
35     Den Richtplatz mit Geschenken  
36     Der Gnade überstreut.

37     Ei sag einmal du Liebe,  
38     Du himmelklare Liebe  
39     Wer hat dich das gelehrt,  
40     Daß man dem blinden Triebe  
41     Für scharfe Dornenhiebe  
42     Nur Rosenglut beschert.

43     Und daß man für die Rute  
44     Dem blinden Übermute  
45     Nur süßen Zucker giebt  
46     Das lehrte mich der Gute  
47     Der mich mit seinem Blute  
48     Ob meiner Schuld geliebt.

49     Da sang einmal der Liebe  
50     Der klaren Himmelsliebe  
51     Der Trieb dies Liebeslied,  
52     Daß sich dem blinden Triebe  
53     Ein Licht ins Aug' er schriebe,  
54     Daß er im Auge sieht.

55     Und als sie es gehöret,  
56     Da fühlt sie sich erhöret,  
57     Und sprach in Demut fromm  
58     Wer hat mich dir gelehret  
59     Wer hat dich mir bescheret,

60 Trieb sei der Lieb willkomm.

61 Da faßt einmal die Liebe

62 Die himmelklare Liebe

63 Sich einen frischen Mut,

64 Und war dem blinden Triebe

65 Daß er nicht irrend bliebe

66 Ein Blindenführer gut.

67 Da lernt der Trieb das Lieben,

68 Da ward die Lieb' getrieben

69 Bis sehend er, sie blind,

70 Und beide sind's geblieben,

71 Und ich hab dir's geschrieben,

72 Merk auf, und bleib ein Kind.

(Textopus: [es war einmal die Liebe]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46013>)